

DKHV begrüßt neues Kabinett mit Optimismus

Der Deutsche Kartoffelhandelsverband e. V. (DKHV) blickt mit Zuversicht auf die neue Bundesregierung und begrüßt die Ernennung des Kabinetts als Chance für zukunftsweisende Reformen. In der neuen politischen Führungsriege sieht der DKHV Potenzial für ressortübergreifende, praxisnahe Lösungen, die die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der deutschen Kartoffelwirtschaft nachhaltig stärken können.

Bürokratieabbau und Digitalisierung als zentrale Anliegen der Branche

Die Branche leidet seit Jahren unter einem wachsenden Maß an Regulierung und Verwaltungsaufwand. In einer aktuellen Mitgliederbefragung des DKHV sehen drei Viertel der Betriebe die überbordende Bürokratie als größte Herausforderung. Kritisiert werden insbesondere langwierige Genehmigungsverfahren, doppelte Dokumentationspflichten u. a. durch unzurei-



DKHV-Geschäftsführer
Dr. Sebastian Schwarz

Foto: DKHV

chend digitalisierte Meldeprozesse, uneinheitliche Vorgaben zwischen Bund, Ländern und EU sowie sich häufig ändernde Anforderungen an Technik und Materialien.

Der Verband fordert daher eine zielgerichtete Entlastung: „Die bestehenden Strukturen bremsen Innovation und Wachstum. Wir brauchen schlankere Regelwerke, einheitliche Standards und einen digitalisierten Verwaltungsapparat, der Planungssicherheit und Effizienz ermöglicht“, so DKHV-Geschäftsführer Dr. Sebastian Schwarz.

Konstruktiver Dialog als Weg in die Zukunft

Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen setzt der DKHV auf eine intensive Zusammenarbeit mit der neuen Bundesregierung. Die personelle Besetzung in der relevanten Ressorts bietet aus Verbandssicht eine gute Grundlage, um gemeinsam tragfähige Lösungen für eine leistungsstarke, nachhaltige und zukunftsorientierte Kartoffelwirtschaft zu erarbeiten.

<<

Kartoffel.Kosmos.Kultur. – Eine digitale Reise zum Internationalen Tag der Kartoffel

Zum zweiten Internationalen Tag der Kartoffel am 30. Mai 2025 haben der Deutsche Kartoffelhandelsverband (DKHV) und die Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft (UNIKA) eine mehrteilige LinkedIn-Serie unter dem Titel „Kartoffel.Kosmos.Kultur. Geschichten aus dem Kartoffel-Universum“ veröffentlicht.

über die koreanische Netflixserie „The Potato Lab“ bis hin zur Knollenbildung in der Schwerelosigkeit.

Die Beiträge zeigen, wie vielfältig und kulturübergreifend die Kartoffel präsent ist – und wie sie auch für die Raumfahrt und die Musikszene neue Impulse liefert.

Dabei versteht sich die Aktion auch als Einladung zum Dialog – mit Politik, Gesellschaft und Fachwelt gleichermaßen.

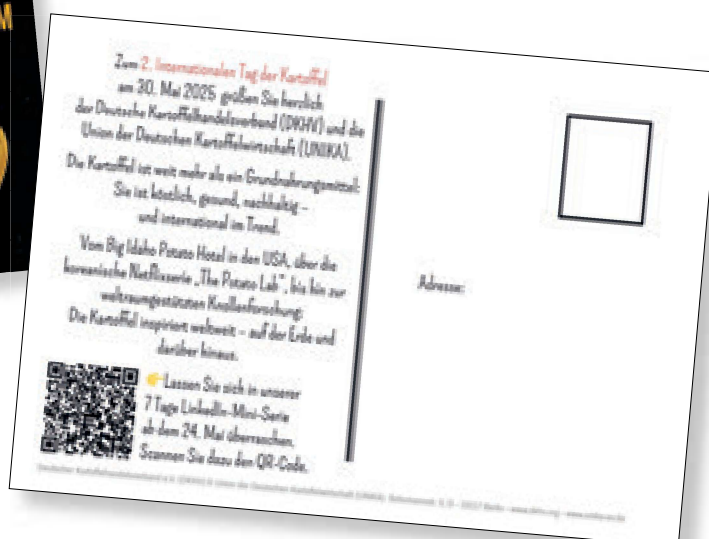
Flankiert wurde die Online-Initiative von einer Postkartenaktion an Politik, Wissenschaft und Wirtschaft.

<<

Die gesamte Serie ist auf LinkedIn oder über den QR-Code abrufbar.



Die Serie wirft einen frischen, internationalen Blick auf die Kartoffel – weit über den heimischen Acker hinaus. Sie vereint fachlich fundierte Inhalte mit unterhaltsamen Einblicken in globale Kartoffeltrends: vom Big Idaho Potato Hotel in den USA



Rekordbeteiligung am Blockseminar „Kartoffelproduktion“

Mit rund 70 Teilnehmenden verzeichnete das diesjährige Blockseminar im Rahmen des Studienmoduls „Kartoffelproduktion“ an der Georg-August-Universität Göttingen eine neue Bestmarke. Das zweitägige Seminar, das am 8. und 9. Mai 2025 in enger Kooperation mit der Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e. V. (UNIKA) stattfand, brachte Studierende des Masterstudienganges Agrarwissenschaften und Gasthörernde aus der Praxis zusammen.

„Wir freuen uns sehr über das große Interesse und die aktive Teilnahme – insbesondere über die starke Einbindung von Praktikerinnen und Praktikern aus der Branche“, betont Dr. Marcel Naumann, Modulverantwortlicher an der Universität Göttingen. „Ziel war es, den direkten Austausch zwischen angehenden Agrarwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern und berufserfahrenen Akteuren aus der Kartoffelwirtschaft zu fördern – das ist uns gelungen.“ Das Seminar fand das zweite Jahr in Folge statt.

Das zweitägige Programm umfasste Fachvorträge zu Themen wie Produktionstechnik und Marktanalysen. Impulsvorträge von Branchenvertreterinnen und -vertretern gaben Einblicke in berufliche Perspektiven und Innovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zusätzlich stellte die Versuchsstation Dethlingen ihre praxisorientierte Arbeit in der Kartoffelforschung vor.



Das Blockseminar im Rahmen des Studienmoduls „Kartoffelproduktion“ an der Universität Göttingen bot 70 Teilnehmenden eine einzigartige Plattform zum Austausch zu Kartoffelthemen.
Foto: UNIKA

Ein Netzwerkabend rundete das Programm ab. „Gerade der persönliche Austausch ist in unserer stark vernetzten Branche unverzichtbar“, betont Dr. Justus Böhm, UNIKA-Beiratsvorsitzender und Dozent. „Formate wie dieses leisten einen wichtigen Beitrag, um junge Menschen für die Kartoffelwirtschaft zu begeistern und den Wissenstransfer zwischen Universität und Praxis zu stärken. Für das kommende Jahr gibt es bereits Ideen, wie wir dies noch weiter ausbauen können“, verrät Anika Krause, Referentin der UNIKA.

Dem Blockseminar vorausgegangen war bereits eine Vielzahl an Vorlesungen z. B. zur Biologie der Kartoffel, Mikro- und Ma-

kronährstoffen, Ökolandbau sowie zum Thema Phytopathologie und Pflanzenschutz. Bis zum Semesterende im Juli stehen nun noch zwei spannende Exkursionen und Vorlesungen zu Themen wie etwa Ernte- und Lagertechnik, Bewässerung, Züchtung und Unkrautmanagement auf dem Programm.

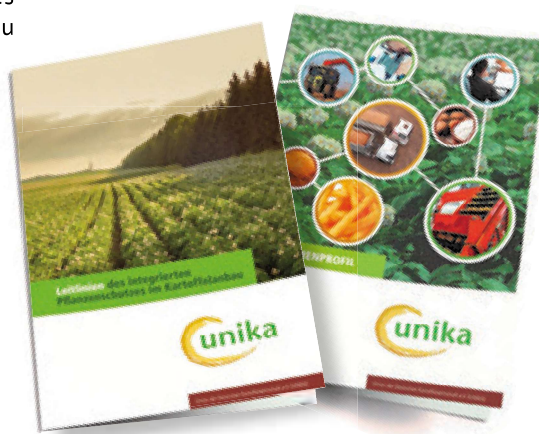
Das Studienmodul „Kartoffelproduktion“ wird seit über 20 Jahren an der Universität Göttingen angeboten und seit 2022 in enger Zusammenarbeit mit der UNIKA weiterentwickelt. Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten und steht allen Interessierten offen. <<

Flyer, Broschüren und Video zu Kartoffelthemen und -branche

Die Kartoffel ist ein beliebtes und vielseitiges Nahrungsmittel, das hohe Ansprüche an die Pflege und Führung der Feldbestände stellt. In Deutschland wird sie nach hohen Standards produziert, die den Kriterien des integrierten Pflanzenschutzes (IPS) entsprechen. Die UNIKA hat hierzu Leitlinien erstellt, die von der Bundesregierung anerkannt sind und Praktikern wichtige Informationen und Tipps zur Umsetzung im Kartoffelanbau liefern.

Die Fachbroschüre behandelt die allgemeinen Grundsätze des IPS für Kartoffeln und beleuchtet spezifische Bereiche wie tierische und bakterielle Schaderreger, Pilz-, Virus- und Lagerkrankheiten, Unkräuter/Ungräser sowie Krautminderung. Sie geht auch auf bestehende und absehbare Zielkonflik-

te ein, mit denen sich Landwirte bei der Entscheidungsfindung auseinandersetzen müssen. Eine Linksammlung im Anhang bietet weiterführende Informationen und Quellen.



Von der Züchtung und Pflanzguterzeugung über die Primärproduktion, Abpackung und den Handel bis zur Verarbeitung – alle Stufen der Wertschöpfungskette Kartoffeln arbeiten Hand in Hand.

Die UNIKA bietet Flyer an, die Informationen zu den einzelnen Stufen und Akteuren der Kartoffelwirtschaft liefern. Diese Flyer sowie weitere Kennzahlen und statistische Daten sind auf der UNIKA-Website verfügbar. Der UNIKA-Jahresbericht bietet zudem eine umfassende Sammlung an statistischen Daten rund um die Kartoffel. Ergänzend gibt es ein Video zum Download, das einen faszinierenden Einblick in die Welt der deutschen Kartoffelbranche bietet.

Besuchen Sie die UNIKA-Website: www.unika-ev.de. <<